

# **Protokoll des DM-Ausrichtertreffens am 6. Mai 2007 in Münster**

## **Anwesend sind:**

- Thorsten Reulen, pinkballroom Berlin – Ausrichter der 1. DM 2005
- Dörte Lange, Ingeborg Petersen und Armin Lohrmann, TTC Rot-Gold Köln – Mitausrichter der 2. DM 2006
- Ulrich Voosholz, TSC Ems-Casino Blau-Gold Greven – Ausrichter der 3. DM 2007
- Bernd Müller, L.U.S.T. 2000 München – Ausrichter der 4. DM 2008
- Annette Karl, Sonja Birkenfeld und Ursula Rautenberg, ARTEMIS Sport Frankfurt - Ausrichter der 5. DM 2009

Hinweis: zur besseren Lesbarkeit des Protokolls wird an einigen Stellen auf die weibliche Form verzichtet. Sinngemäß sind aber stets sowohl Männer und Frauen, also beispielsweise „Tänzer- und Tänzerinnen“, „Teilnehmer und Teilnehmerinnen“ etc. gemeint.

## **Ziele des Treffens:**

- Aufstellung von allgemeingültigen Richtlinien für die Vorbereitung und Durchführung zukünftiger Meisterschaften mit der Bezeichnung:

**Internationale Offene Deutsche Meisterschaften für Frauen und Männerpaare  
in den Standard- und Lateinamerikanischen Tänzen**  
(Kurzbezeichnung in diesem Protokoll: „DM“)

- Diskussion über eine mögliche Verbandsgründung deutscher Equalitytänzer.

## **Ergebnisse zur Vorbereitung und Durchführung der DM's:**

### **1. Termin**

Die DM sollte im Mai – vorzugsweise unter Ausnutzung eines „Brückentags“ – stattfinden; nach Möglichkeit als zweitägige Veranstaltung.

Die DM soll für deutsche Tänzer und Tänzerinnen der Höhepunkt des nationalen Turnierjahres sein.

### **2. Turniertitel**

Die Bezeichnung des Turniers soll „juristisch einwandfrei“ verdeutlichen, um welche Art der Veranstaltung es sich handelt:

**X. [4. etc.] Internationale offene deutsche Meisterschaften  
für Frauen und Männerpaare  
in den Standard- und Lateinamerikanischen Tänzen**

Von der Möglichkeit, sich diesen Titel rechtlich schützen zu lassen, sehen wir derzeit ab.

### 3. Vergabe zukünftiger DM's

Nach der Austragung der 3. DM haben die Vertreter früherer DM's und der Vertreter der DM 2008 die Vertreterinnen von ARTEMIS Frankfurt mit der Ausrichtung der DM 2009 beauftragt.

Entsprechend soll jedes Jahr verfahren werden: Am Turnierwochenende einer DM nominiert das Gremium aus den Ausrichtern vergangener DM's und der DM des nächsten Jahres den Ausrichter der DM des übernächsten Jahres. Jeder Ausrichter hat eine Stimme (unabhängig von der Zahl anwesender Delegierter)

### 4. Vergabe des Titels „Deutsche Meister/Deutsche Meisterinnen“

Es werden Titel in den folgenden Kategorien vergeben:

- Frauen Standard
- Frauen Latein
- Frauen Kombination (errechnet aus den Ergebnissen Standard und Latein)
- Männer Standard
- Männer Latein
- Männer Kombination (errechnet aus den Ergebnissen Standard und Latein)

sofern Seniorenturniere ausgerichtet werden:

- Frauen Senioren Standard
- Frauen Senioren Latein
- Frauen Senioren Kombination (errechnet aus den Ergebnissen Standard und Latein)
- Männer Senioren Standard
- Männer Senioren Latein
- Männer Senioren Kombination (errechnet aus den Ergebnissen Standard und Latein)

Um in die Wertung zur Erlangung des Titels „Deutsche Meister/Deutsche Meisterinnen“ einzugehen, muss vor dem Turnier folgende Paarerklärung abgegeben werden:

#### Paarerklärung

#### **X. Internationale Offene Deutsche Meisterschaften für Frauen und Männerpaare in den Standard- und Lateinamerikanischen Tänzen [Jahr]**

Startnummer: \_\_\_\_\_

Namen: \_\_\_\_\_ / \_\_\_\_\_

Hiermit erklären wir, dass wir mindestens eine der folgenden Voraussetzungen erfüllen, um am [Datum] an der internen nationalen Wertung zur Deutschen Meisterschaft im Rahmen der Internationalen Offenen Deutschen Meisterschaften teilzunehmen:  
(bitte Zutreffendes ankreuzen!)

- Wir besitzen beide die deutsche Staatsangehörigkeit.
- Wir haben beide unseren Hauptwohnsitz in Deutschland.
- Eine/r von uns hat die deutsche Staatsangehörigkeit, der/die andere nicht.  
UND Eine/r von uns hat seinen/ihren Hauptwohnsitz in Deutschland, der/die andere nicht.

Unterschrift Partner/in

1 / Unterschrift Partner/in 2

Bitte diese Erklärung beim Einchecken an der Startnummernausgabe ausfüllen und abgeben. Es müssen bis zum Start des Turniers beide Partner/innen unterschrieben haben.

Bei begründeten Zweifeln an der Richtigkeit der Angaben behält sich die Turnierleitung vor, einen Nachweis einzufordern (auch nachträglich).

Vielen Dank !

Euer Orga-Team der X. Internationalen Offenen Deutsche Meisterschaften für Frauen und Männerpaare [Jahr]

Zur Klarstellung: Den Titel „Deutsche Meister/Deutsche Meisterinnen“ können jeweils nur die besten deutschen Paare einer Sektion erlangen, also i.d.R. die Sieger der A-Klassen. Die Sieger der niedrigeren Klassen erlangen den Titel „Sieger im [Frauen/Männer] [ggf. Senioren] [Klasse] [Standard/Latein]-Turnier der DM [Jahr]“.

## **5. Mindestalter der Teilnehmer**

Am Tag des Turniers muss ein Teilnehmer mindestens 16 Jahre alt sein.

## **6. Altersgruppen**

Nach Möglichkeit sollen Hauptgruppen- und Seniorenturniere ausgerichtet werden.

- Hauptgruppe: Teilnehmer mindestens 16 Jahre alt am Tag des Turniers (beide PartnerInnen).
- Senioren: Teilnehmer mindestens 40 Jahre alt am Tag des Turniers (beide PartnerInnen).  
Paaren, die die Kriterien erfüllen, um als „Seniorenpaar“ zu starten steht es frei, nur an den Senioren- oder nur an den Hauptgruppe- oder an beiden Wettbewerben teilzunehmen.

## **7. Startklassen**

Die Teilnehmer müssen bei der Anmeldung eine ihrem Leistungsstand entsprechende Klasse angeben.

- Hauptgruppe: 4 Klassen (D bis A)  
Die Hauptgruppen-Turniere sollen möglichst in vier Klassen durchgeführt werden, um auch „Anfänger“ und „Breitensportler“ zur Teilnahme an dieser Veranstaltung zu motivieren.  
Die Zahl der tatsächlich ausgetragenen Klassen richtet sich nach der Teilnehmerzahl und dem Ergebnis der Sichtungsrunden (s. Nr. 8).
- Senioren: 2 Klassen (C und A, keine Sichtungsrunde). Bei einer hohen Anmeldezahl zu den Seniorenturnieren kann der Ausrichter auch bei den Senioren Sichtungsrunden durchführen und die Paare in 3 Klassen (C bis A) einteilen lassen. Diese Option muss bei der Turnierveröffentlichung angegeben werden.

## **8. General Look / Sichtungsrunden**

Der General Look ermöglicht den Wertungsrichtern, sich einen Überblick über das Niveau der startenden Paare zu verschaffen. Dabei wird von den Turnierpaaren ein Tanz der C-Klasse gezeigt, der von Jahr zu Jahr wechseln kann. (Vorschlag: Ermittlung durch Los)  
In der Sichtungsrunde nehmen die Wertungsrichter die Einteilung der Paare in die einzelnen Klassen vor. Dabei werden von den Turnierpaaren die drei Tänze der C-Klasse gezeigt. Alle Teilnehmer sind verpflichtet, an der Sichtungsrunde teilzunehmen. Sternchenpaare gibt's nicht mehr.

Beim General Look und den Sichtungsrunden muss der Veranstalter darauf achten, dass kein zu großes Leistungsgefälle innerhalb der Paare einer Runde zu erwarten ist (gemäß Selbsteinstufung der Paare); d.h. es soll vermieden werden, dass ein D-Paar gleichzeitig mit einem A-Paar auf der Fläche ist.

## **9. Wertungsrichter**

Bei jeder Klasse sollen mindestens 7 Wertungsrichter eingesetzt werden.

Bei der Herkunft der Wertungsrichter soll darauf geachtet werden, dass Wertungsrichter aus verschiedenen Regionen Deutschlands und möglichst auch aus dem Ausland eingesetzt werden. Nicht mehr als drei Wertungsrichter pro Klasse dürfen aus der Stadt bzw. dem Kreis des Ausrichters sowie direkt angrenzenden Kreisen bzw. kreisfreien Städten kommen. Maßgeblich für die Zuordnung der Wertungsrichter ist deren Hauptwohnsitz; nicht ihre Staats- oder Vereinsangehörigkeit.

Die Wertungsrichter sollen mindestens im Besitz einer gültigen DTV A-Lizenz oder einer vergleichbaren Lizenz anderer (auch ausländischer) Verbände sein.

Die Wertungsrichter sollen mindestens ein Equality-Turnier gewertet haben.

## **10. Form der Wertung**

Es bleibt dem Ausrichter überlassen, ob eine offene oder geschlossene Wertung durchgeführt wird.

## **11. Räumlichkeiten**

Für die Turnierteilnehmer soll eine angemessene Zahl an Sitzplätzen und Ablagemöglichkeit zur Verfügung stehen.

Eine separate Eintanzfläche wäre genial.

## **12. Anmeldung**

Die Anmeldung der Paare soll bevorzugt über das colordance-Portal erfolgen ([www.colordance.de](http://www.colordance.de)).

## **13. Startgebühren**

Die Höhe der Startgebühren wurde nicht festgelegt.

## **14. Homepage**

Inhaberin der Domain [www.dm-equalitydancing.de](http://www.dm-equalitydancing.de) ist Dörte Lange.

Auf der Startseite dieser Domain wird über die aktuelle DM informiert. Die Startseite (mit dem Dateinamen „index.html“ und ggf. allen technisch notwendigen Bild- und sonstigen Dateien) wird vom jeweiligen Ausrichter gestaltet und an Dörte zur Veröffentlichung geschickt. Das gesamte Web jeder DM liegt auf dem Server des jeweiligen Ausrichters. Bis drei Monate nach einer durchgeführten DM enthält die Startseite Informationen über die zuletzt ausgetragene DM und Links zu allen vergangenen DM's und – soweit verfügbar – zu allen bereits feststehenden zukünftigen DM's. Dörte stellt sicher, dass von der Startseite aus die links zum jeweiligen Veranstalter-Web funktionieren.

## **Mögliche Verbandsgründung deutscher Equalitytänzer:**

Erst gegen Ende der Sitzung kam das Thema „Verbandsgründung“ zur Sprache. Argumente für und gegen eine Organisation, die Form und der Sitz einer möglichen Organisation und der Anschluss an bestehende Dachorganisationen wurden erörtert.

Die Anwesenden stehen einer Verbandsgründung prinzipiell positiv gegenüber. Über die rechtliche Form dieser Interessenvertretung muss allerdings noch nachgedacht werden. Ganz viele „von uns“ trainieren beispielsweise in DTV-Vereinen und sind so in die DTV-Strukturen eingebunden. Dann gibt es noch etliche Tanzschul-Tänzer (insbesondere aus Frauentanzschulen, aber wahrscheinlich auch ein einige BDT-Paare) und auch ein paar „Einzelkämpfer“. Diese heterogene Struktur macht es uns schwer, einen deutschen Dachverband zu gründen. Für die denkbare Form des „eingetragenen Vereins“ ist ein geschäftsführender Vorstand vorgeschrieben. Der Sitz des Vereins/Verbands müsste festgelegt werden.

Ein nächstes Treffen zur Fortführung dieser Diskussion könnte im Rahmen der „8. Offenen Berliner Meisterschaften“ am 16. bzw. 17. Juni 2007 stattfinden. Einige Teilnehmer dieses „Münsteraner Kreises“ können aber leider im Juni nicht nach Berlin kommen.

Dieses Protokoll wird auf der DM-Homepage ([www.dm-equalitydancing.de](http://www.dm-equalitydancing.de)) und bei Colordance ([www.colordance.de](http://www.colordance.de)) veröffentlicht, damit die deutsche „Equality-Tänzergemeinde“ über die Entwicklung informiert ist und ihre Meinung einbringen kann. Ob dann in Berlin spontan oder auf Einladung ein Treffen deutscher Equality-Tänzer und -Funktionäre stattfinden wird, um die Überlegungen zur Verbandsgründung weiterzuentwickeln, blieb bei der Besprechung im Mai offen.

## **Termin für das nächste Treffen:**

Das nächste Treffen dieses Gremiums („Münsteraner Kreis“) findet am Tag nach dem Herbstturnier 2007 des TSC Mondial Köln statt. Bei dieser Besprechung soll es vorrangig um die Frage gehen ob und in welcher Form wir (die deutschen Equality-Tänzer) uns organisieren.

7. Oktober 2007, 13:00 Uhr

Geschäftsstelle des SC Janus ([www.sc-janus.de](http://www.sc-janus.de))

Mittelstraße 52-54. 50672 Köln (genau am Rudolfplatz, also ziemlich zentral in Köln)

Protokoll: Ursula Rautenberg, Ingeborg Petersen, Dörte Lange